

ORIENTIERUNGSPLAN FRIEDHOF THEESEN



Rundgang auf dem Friedhof Theesen

1 Den Rundgang können Sie am Haupteingang starten. Auffällig sind die großzügigen Rasenflächen und die stattliche Trauerbuche auf der rechten Seite. Bemerkenswert ist, dass auf den ersten Blick keine Grabstätten zu erkennen sind. Dies war gestalterische Absicht des Friedhofsplaners, denn Besucherinnen und



Besucher sollten zunächst eine attraktive Parkanlage betrachten. Der Friedhof Theesen ist als Waldfriedhof mit üppigen Rasenflächen angelegt worden. Die Anlage sollte allein durch ihre schlichte, naturnahe Schönheit wirken. Die Grabstätten sollten sich unaufdringlich in die Anlage einfügen, Bepflanzung und Ausstattung mit Grabmälern äußerst zurückhaltend sein. Die ersten Gräber waren daher durch Findlinge gekennzeichnet, die noch heute der am häufigsten verwendete Grabsteintyp auf dem Theesener Friedhof sind.

2 Seit dem Februar 2009 bietet die Friedhofsverwaltung als neue Grabart auf dem Friedhof Theesen Rasenpfliegewahlgrabstätten für Urnenbestattungen an. Der Vorteil dieser Grabart ist, dass die Hinterbliebenen von der Grabpflege befreit sind. Die Lage der Grabstätte kann ausgesucht, die Nutzungsdauer der Grabstätte beliebig verlängert werden, auch ist die Grabstätte gut als Partnergrabstätte geeignet, da zwei Urnen beigesetzt werden können. Diese Grabart kann zudem – im Sinne der aktiven Vorsorge - bereits vor einem Bestattungsfall erworben werden.



3 Hier befinden Sie sich am Kriegsgräberfeld. Alle hier Bestatteten sind Opfer des II. Weltkrieges aus den Jahren 1944 und 1945: drei Soldaten, die hierhin überführt wurden, drei Zivilisten, die durch Fliegerbomben zu Tode kamen und ein russischer Kriegsgefangener. Jedes Grab ist mit einem Kissenstein gekennzeichnet. Die Gesamtanlage wird von einem großen Findling geprägt. Dieser wurde von einer Weide eines Theesener Bauerngehöfts hierhin transportiert und am 28. September 1940 aufgestellt. Mitte der 1950er Jahre wurde er wie folgt beschriftet: ‚Den in den beiden Weltkriegen Gefallenen und Vermissten unserer Gemeinde zum Gedächtnis. Gemeinde Theesen.‘ Auf dem Friedhofsgelände gibt es einige ansehnliche Gehölze, die einen positiven Beitrag zum Erscheinungsbild leisten. Hierbei handelt es sich z. B. um die älteren Buchen und Eichen in diesem Bereich.



4 Hier befindet sich eine Erweiterungsfläche, auf der je nach Bedarf weitere Grabfelder angelegt werden könnten.

5 Hier befindet sich die Grabstätte des Verstorbenen Eduard Sudbrack, der maßgeblich an der Gründung des Theesener Friedhofes beteiligt war. Eduard Sudbrack wurde 1960 das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Theesen

verliehen. Er war Hauptlehrer in Theesen, Ratsvorsitzender des Gemeinderates Theesen, Mitbegründer der Feuerwehr Theesen, Ehrenmitglied des Jöllenbecker Heimatvereins sowie Impulsgeber für die Schaffung der ev.-luth. Kirchengemeinde Theesen. Seit 2011 wird die Grabstätte ehrenamtlich im Rahmen eines Pflegevertrags durch den Heimatverein „850 Jahre Theesen e.V.“ gepflegt und unterhalten.



6 Die erste Grabstätte des Theesener Friedhofs wird nicht mehr genutzt, ist aber in Form eines kleinen Sitzplatzes erhalten geblieben. Vorhanden ist noch der Findling, der als Grabstein für den Erstbestatteten Wilhelm König diente. Auch erinnert ein kleinerer Findling mit der Beschriftung ‚Erstes Begräbnis – 27. Juni 1939‘ an die erste Bestattung. Im alten Friedhofsteil gibt es noch viele Grabstätten, die bereits in der Gründungszeit der Friedhofsanlage erworben wurden. Sie befinden sich zum großen Teil in den Abteilungen A, C, D, E.



7 Hier in der Abteilung Z befinden sich u. a. die Reihengräber für Erdbestattungen. Typisch für eine Reihengrabstätte ist, dass deren Lage vorgegeben und nur im Bestattungsfall für die vorgeschriebene Ruhezeit zugeteilt wird und eine Verlängerung darüber hinaus nicht möglich ist.



8 Hier liegt das Grabfeld für Urnenwahlgrabstätten mit individueller Bepflanzung. Solche Grabstätten können bereits vor einem Sterbefall erworben, und die Nutzung der Grabstätte kann über die Ruhezeit hinaus verlängert werden.

Bielefeld

Friedhöfe

Rundgang auf dem Friedhof Theesen



Stand: Februar 2013

Wichtiges auf einen Blick

Öffnungszeiten Friedhof Theesen

Der Friedhof Theesen ist rund um die Uhr für Fußgänger zugänglich.

Toiletten

Öffentliche Toiletten befinden sich im Gebäude neben der Auferstehungskirche.

So erreichen Sie den Friedhof Theesen

Theesener Straße, 33739 Bielefeld

Anfahrt mit dem PKW Theesener Straße, Parkplätze entlang der Straße

mit moBiel Linie 54 (Richtung Enger),
Haltestelle Kahler Krug
Linie 55 (Richtung Jöllenbeck),
Haltestelle Sportplatz
Linie 56 (Richtung Spenge),
Haltestelle Kahler Krug

Ihr Ansprechpartner

Bezirksamt Jöllenbeck
Frau Döhmer, Tel. (05 21) 51 66 02

Rund um das Thema Friedhöfe sind weitere Falblätter erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Sie vom

**Umweltbetrieb
der Stadt Bielefeld**

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

Abteilung Friedhöfe
Brackweder Straße 80
33647 Bielefeld
Tel. (05 21) 51 52 05
Fax (05 21) 51 55 50
umweltbetrieb@bielefeld.de
www.umweltbetrieb-bielefeld.de

Obwohl die große Freifläche im Eingangsbereich des Friedhofes von Beginn an für die Errichtung einer Kapelle vorgesehen war, wurden diese Pläne nie verwirklicht. Ab 1950 konnten Trauerfeierlichkeiten in der angrenzend gebauten Auferstehungskirche der ev.-luth. Kirchengemeinde Theesen abgehalten werden konnten. Der Friedhof wurde im Laufe der Jahre immer wieder erweitert.



Wissenswertes

Der Friedhof wird in 22 kleine Abteilungen unterteilt. Auf dem Friedhof werden zurzeit Wahlgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen, Reihengrabstätten für Erdbestattungen sowie Rasenpfliegewahlgrabstätten für Urnenbestattungen vorgehalten.



Die Ruhezeiten betragen auf dem Friedhof Theesen für Erdbestattungen 30 Jahre und für Urnenbestattungen 20 Jahre.

Der Initiator für die Anlage des Theesener Friedhofes war Eduard Sudbrack, der über 36 Jahre Hauptlehrer in Theesen und von 1919 bis 1934 Mitglied des Gemeinderates war; die letzten fünf Jahre auch Ratsvorsitzender. Er wollte erreichen, dass die Gemeinde einen eigenen Friedhof bekam. Er erwarb Flächen, von denen er einen Teil der Gemeinde Theesen zur Anlage des Friedhofs überließ. Im Sommer 1939 wurde der Friedhof eingeweiht. Am 27. Juni 1939 wurde als erste Person der Maurer Wilhelm König bestattet.

Allgemeines

Der Friedhof Theesen liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Auferstehungskirche der ev.-luth. Kirchengemeinde Theesen. Der großzügige Eingangsbereich mit den weitläufigen Rasenflächen und der prachtvollen Trauerbuche lädt zum Betreten des Friedhofs ein.



Da die Anlage als Waldfriedhof geplant wurde, verfügt der Friedhof über einen schönen Baumbestand, dessen Licht- und Schattenspiel facettenreich sind. Der Friedhof ist besonders für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner Theesens fast ein kleiner Naherholungspark. Er ist fußläufig gut erreichbar, und bei guter Witterung kann man nahezu sicher sein, den einen oder anderen Plausch abzuhalten zu können.

Den Mittelpunkt des Friedhofes bildet das Ehrenmal für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Eine Besonderheit sind die Gedenkzeichen, die traditionell meist aus Findlingen und Bruchsteinen bestehen.

Historie

Theesen gehörte seit alters her zum Kirchspiel Schildesche. Bei Beerdigungen, die früher am Trauerhaus, wo der Verstorbene aufgebahrt wurde, begannen, begleitete die Trauergesellschaft den Sarg auf dem langen Weg von Theesen zum Friedhof in Schildesche.



Der Initiator für die Anlage des Theesener Friedhofes war Eduard Sudbrack, der über 36 Jahre Hauptlehrer in Theesen und von 1919 bis 1934 Mitglied des Gemeinderates war; die letzten fünf Jahre auch Ratsvorsitzender. Er wollte erreichen, dass die Gemeinde einen eigenen Friedhof bekam. Er erwarb Flächen, von denen er einen Teil der Gemeinde Theesen zur Anlage des Friedhofs überließ. Im Sommer 1939 wurde der Friedhof eingeweiht. Am 27. Juni 1939 wurde als erste Person der Maurer Wilhelm König bestattet.